



IV. Rundgang durch St. Johann und Saarbrücken.

Wir beginnen den Rundgang durch St. Johann mit dem Bahnhofe (siehe Bild Nr. 1). Eine Granate, welche in einen eisernen Träger der Bahnhofshalle eingelassen ist, erinnert an die Beschießung durch die Franzosen am 2. August 1870, wobei der damalige Speisesaal in Flammen aufging. Der Bahnhof ist vielen Kriegern aus den Jahren 1870 und 1871 in Erinnerung geblieben. Hier wurden die vielen nach Frankreich fahrenden und von dort krank oder verwundet zurückkehrenden Soldaten erquickt. Hier wurde der Reichskanzler Fürst Bismarck bei seiner Rückkehr aus Frankreich am 8. März 1871 von einer jubelnden Menge begrüßt. Hier huldigten die Vertreter der Rheinprovinz dem Kaiser Wilhelm I. am 15. Mai 1871, als er von Frankreich in das Vaterland zurückkehrte. Von dem hochgelegenen Bahnhofe aus erblickt man auch den alten Exercierplatz, von dem die Franzosen am 2., 3. und 4. August des Kriegsjahres ihre Granaten besonders nach dem Bahnhofe sandten, und wo Lulu, der kaiserliche Prinz, sein „erstes